Anmeldung und Auskünfte

Veranstaltungsort

Landkreis Cloppenburg
Großer Kreissaal (S1)
Eschstr. 29 - 49661 Cloppenburg
Tel.: 04471/15-0 (Information) - Fax: 04471/856-97

Auskünfte zur Anmeldung und zum Programm

NLWKN
Betriebsstelle Cloppenburg
Drüdingstr. 25 - 49661 Cloppenburg

Anke Wach (Organisation)
Tel.: 04471/886-171
E-Mail: Anke.Wach@nlwkn-clp.niedersachsen.de

Fax für Anmeldungen: 04471/886-100

Hubertus Schültken (fachliche Koordination)
Tel.: 0511/3034-3016
E-Mail: Hubertus.Schueltken@nlwkn-h.niedersachsen.de

Informationen auch im Internet

www.nlwkn.niedersachsen.de>Wasserwirtschaft>
Veranstaltungen>Grundwasserworkshop

Anmeldeschluss ist der 14. Mai 2013

Teilnahmegebühr und Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro pro Person und ist **nach** Anmeldebestätigung durch den NLWKN bis zum **24. Mai** auf u. g. Konto zu überweisen. Landwirte als Mitglieder einer örtlichen Kooperation zum Trinkwasserschutz sind von der Teilnahmegebühr befreit.

Kontoverbindung

Begünstigter: NLWKN Direktion, 26491 Norden
Konto-Nr.: 101 404 515
BLZ: 250 500 00 NORD/LB Hannover
Verwendungszweck: HP0019628CAR
und Name Teilnehmer/in

Die Teilnahmegebühr beinhaltet einen kleinen Mittagsimbiss, Kuchen und Getränke.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung, da die Teilnehmerzahl auf 160 Personen begrenzt ist. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, erfolgt vom NLWKN eine Absage in Abhängigkeit vom Eingangsdatum.

Registrierung

Im Tagungsbüro erhalten die angemeldeten TeilnehmerInnen ihr Namensschild und die Teilnahmebestätigung.

Anreise

Zur Anreise per Bahn fahren Züge im Ein-Stunden-Takt von Oldenburg und Osnabrück. Der Veranstaltungsort liegt ca. 1400 Meter (etwa 10 Min. Fußweg) vom Bahnhof entfernt. Bei Anreise per PKW stehen kostenlose Parkplätze südlich und westlich vom Kreishaus auf dem Marktplatz zur Verfügung. Nördlich der Eschstraße befinden sich weitere gebührenpflichtige Plätze.

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

20 Jahre
Niedersächsisches Kooperationsmodell zum Trinkwasserschutz

18. Grundwasser-Workshop
am 12. Juni 2013
in Cloppenburg

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Niedersachsen

Inhalte und Ziele

20 Jahre Niedersächsisches Kooperationsmodell – die Einführung der Wasserentnahmegebühr in Niedersachsen und die Gründung der ersten Trinkwasserschutzkooperationen nach dem Niedersächsischen Kooperationsmodell erfolgten im Jahr 1993. Jetzt, im Jahr 2013, engagieren sich 150 Wasserversorgungsunternehmen und fast 13.000 Landwirte in 72 Trinkwasserschutzkooperationen gemeinsam mit der Wasserschutzzusatzberatung für die Umsetzung regionaler Schutzkonzepte.

Meilensteine dieser Entwicklung sind z.B. das Prioritätenprogramm Trinkwasserschutz für eine transparente Finanzmittelverwendung, das Anwenderhandbuch für die Standards bei der Umsetzung der Grundwasserschutzmaßnahmen und die landeseinheitliche Bewertung der Ergebnisdaten aus den Kooperationen im sogenannten DIWA-Shuttle-Programm.

Das Kooperationsmodell Trinkwasserschutz muss sich jedoch angesichts der erheblichen agrarstrukturellen Veränderungen in Niedersachsen neu bewähren. So können z.B. die Ausweitung bei der Biogasproduktion sowie der regionale Anstieg der Viehbestände und des Wirtschaftsdüngeraufkommens die bisher in den Grundwassermessstellen und Förderbrunnen noch überwiegende Abnahme bei den Nitratgehalten zukünftig gefährden.

Die zunehmende Diversifizierung in der Landwirtschaft und die enormen Renditesteigerungen in fast allen Agrarmärkten erschweren zunehmend die Akzeptanz der Landwirte zur Teilnahme an den Grundwasserschutzmaßnahmen.

Der Grundwasserworkshop will auch für Fachbehörden und für die Wissenschaft ein Forum bieten, um die Wechselwirkungen zwischen den aktuellen Marktentwicklungen, den zukünftigen Agrarförderprogrammen und den geforderten Umwelt- und Gewässerschutz-Leistungen aufzuzeigen. Die Zielerreichung beim Trink- und Grundwasserschutz kann nur gelingen, wenn zukünftig auch die fachrechtlichen Anforderungen gemäß der Düngeverordnung weiter konkretisiert und verbindlich umgesetzt werden. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Maßnahmenprogramme und für eine effiziente Verwendung der Fördermittel.

Zum Abschluss des 18. Grundwasserworkshops erörtern Fachleute aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Perspektiven beim landwirtschaftlichen Grundwasserschutz und die Anforderungen, denen sich die Akteure des Niedersächsischen Kooperationsmodells in den nächsten Jahren stellen müssen.

Programm

Ab 8:30 Anmeldung und Begrüßungskaffee

9:30 **Grußworte**

Landrat Hans Eveslage
Landkreis Cloppenburg

Umweltminister Stefan Wenzel

Stephan-Robert Heinrich
NLWKN Direktion

Moderation: Hubertus Schültken, NLWKN

Themenblock I – Erfolge und Perspektiven des Kooperationsmodells aus Sicht der Akteure

10:15 20 Jahre Kooperationsmodell – Zukunftschancen für den Trinkwasserschutz in Niedersachsen
Andreas Löloff, NLWKN

10:30 Schutzkonzepte für das Trinkwasser – Bisherige Erfolge und aktueller Handlungsbedarf
Dr. Franz Antony,
Ingenieurdienst Umweltsteuerung

10:45 -11:15 **Kaffeepause**

11:15 Akzeptanz für Gewässerschutzberatung und Maßnahmenprogramme bei Intensivierung der Agrarproduktion
Georg Thumann, Landwirt,
Kooperation Ahausen
Friedrich Hake, Landwirt,
Kooperation IG Weser

11:40 Wasserversorgungsunternehmen als Schutzgebietsmanager und Trinkwasserlieferanten
Andreas Rausch, Stadtwerke Hannover AG

11:55 **Diskussion**

Themenblock II – Agrar- und umweltpolitische Herausforderungen für das Niedersächsische Kooperationsmodell Trinkwasserschutz

12:10 Neue Herausforderungen an eine nachhaltige Landwirtschaft aufgrund veränderter Agrarmärkte
Hilmar Gerdes, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

12:30 – 13:30 **Mittagspause**

13:30 Wasserschutzmaßnahmen im Rahmen von PROFIL – Stand und Ausblick der EU-Agrarumweltprogramme

Karin Reiter, Thünen-Institut für Ländliche Räume

13:50 Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft – Möglichkeiten zur Emissionsminderung und deren Nutzen für weitere Umweltbelange
Dr. Annette Freibauer, Thünen-Institut für Agrarklimaschutz

14:15 – 14:45 **Kaffeepause**

Themenblock III – Ist das derzeitige Kooperationsmodell fit für die Zukunft – welche Anforderungen werden an die Kooperationspartner gestellt?

14:45 Impulsreferat zur Podiumsdiskussion
Hubertus Schültken

15:00 **Podiumsdiskussion** mit den Akteuren des Niedersächsischen Kooperationsmodells, Vertretern der zuständigen Ministerien sowie der Forschung und der Verbände

Moderation: **Prof. Dr. Hans-Georg Frede, Professur für Ressourcenmanagement, Justus-Liebig-Universität Gießen**

Die Diskussion soll Möglichkeiten aufzeigen, wie auch unter veränderten agrarstrukturellen Bedingungen ein effizienter Stickstoffeinsatz erreicht werden kann. Es soll deutlich werden, welche Herausforderungen zukünftig von den Kooperationsbeteiligten für den Fortbestand des freiwilligen kooperativen Gewässerschutz zu bewältigen sind.

15:45 **Fazit und Ausblick**
Stephan-Robert Heinrich

16:00 **Ende der Veranstaltung**